


Investitionsoffensive für Europa

NABBLE
INANCE
USTAIN
NSPIRE

EFFS-





Der Europäische Fonds
für strategische
Investitionen:

**Erfolgreich auch
jenseits der Krise.**



WACHSTUM

500 MILLIARDEN EURO FÜR EUROPAS ZUKUNFT

Stellen Sie sich vor, Sie bekämen 500 Milliarden Euro, um die wichtigsten Aufgaben in Europa anzugehen. Wofür würden Sie das Geld ausgeben? Für Krankenhäuser? Für schnelle, saubere Busse? Oder für moderne und umweltfreundliche Kraftwerke? Die Europäische Investitionsbank-Gruppe investiert in solche und viele andere Projekte, um Europa nach der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder auf Kurs zu bringen. Unterstützt von einer Garantie der Europäischen Kommission arbeitet sie darauf hin, bis 2020 zusätzliche 500 Milliarden Euro in die Realwirtschaft zu lenken.



JOBS

WAS IST DER EFSI?

Hinter der Abkürzung EFSI verbirgt sich der Europäische Fonds für strategische Investitionen. Er wurde im Jahr 2014, als sich Europa gerade von der schwersten Finanzkrise seit der Großen Depression in den 1930er-Jahren erholte. Um die Erholung zu beschleunigen, rief die Europäische Kommission gemeinsam mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) die sogenannte Investitionsoffensive für Europa ins Leben – eine Initiative, um den Teufelskreis aus sinkenden Investitionen und schwachem Wachstum zu durchbrechen. Der EFSI ist das finanzielle Herz dieser Offensive.

Der EFSI ist allerdings kein „Fonds“ im herkömmlichen Sinn, sondern ein Garantieinstrument. Er ermöglicht es der EIB-Gruppe, Projekte zu beschleunigen und größere Risiken als in ihrem traditionellen Geschäft zu übernehmen. Für die Kreditnehmer ändert sich nichts: Das Verfahren ist dasselbe wie bei einem klassischen EIB-Darlehen oder einer herkömmlichen Finanzierung über einen EIB-Partner. Es gibt einzig einen zusätzlichen Schritt: Erfüllt ein Projekt die EFSI-Kriterien, wird es acht unabhängigen Experten zur Prüfung vorgelegt – dem sogenannten Investitionsausschuss. Dieser entscheidet, ob das Projekt über die EU-Garantie abgesichert wird.

WOHER KOMMT DAS **GELD**?

Ursprüngliches Ziel des EFSI war es, binnen drei Jahren zusätzliche Investitionen von 315 Milliarden Euro anzustoßen. Ende 2017 wurde der EFSI verlängert und aufgestockt: Bis 2020 ist nun ein Volumen von 500 Milliarden Euro anvisiert. Möglich wird dies durch eine Garantie der EU über 26 Milliarden Euro. Ergänzend stellt die EIB 7,5 Milliarden Euro aus eigenen Mitteln bereit. Insgesamt sind dies 33,5 Milliarden Euro, die eine zweifache Hebelwirkung erzielen sollen:

- Die EIB-Gruppe unterstützt die europäische Wirtschaft über ihr normales Geschäft hinaus mit rund 100 Milliarden Euro.
- Da die EIB-Gruppe Projekte nie allein finanziert, zieht jeder von ihr bereitgestellte Euro ein Vielfaches an Investitionen Dritter nach sich. Über diesen „Crowding-in“-Effekt holt sie weitere Investoren ins Boot.

Insgesamt will die EIB-Gruppe den Garantierahmen von 33,5 Milliarden Euro über fünf Jahre um das 15-Fache hebeln. Damit wird sie die Investitionslücke in der Europäischen Union kaum schließen. Aber sie trägt dazu bei, Europa deutlich wettbewerbsfähiger zu machen, schafft qualifizierte Jobs und sorgt für nachhaltiges Wachstum.

INVESTITIONEN



ENERGIE

„Kleine Unternehmen sollten über den Tellerrand hinausschauen und europäische Finanzierungen beantragen.“

Michael Hanneschläger, Manager, Energiepark Bruck

FRISCHER WIND FÜR SAUBERE ENERGIE

Die österreichische Kleinstadt Bruck an der Leitha hat keine Angst vor großen Energieprojekten.

52 Investoren aus der Region haben sich zu einer Kommanditgesellschaft zusammengeschlossen, um in Windparks zu investieren. Ein Viertel der Investoren sind Landwirte. Im Durchschnitt legen sie 100 000 Euro an.

An zwei Standorten werden sich zwölf Windräder drehen. Kostenpunkt: 70 Millionen Euro. Ergebnis: Strom für 27 000 Haushalte und etwa 20 neue Arbeitsplätze.

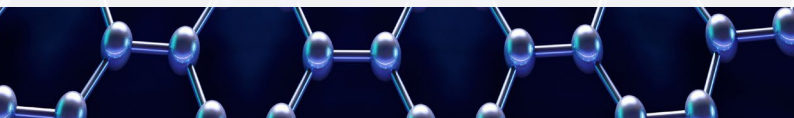
Die Europäische Investitionsbank steuerte 40 Millionen Euro zu dem Park bei, der 2016 das erste EFSI-unterstützte Vorhaben in Österreich werden sollte.



INNOVATION

„Ultrakondensatoren sind das Rückgrat
eines Energiesystems.“

Taavi Madiberk, CEO von Skeleton Technologies



DIE KOKOSNUSS HAT AUSGEDIENT

Die Energiewende braucht leistungsfähige Energiespeicher. Einer davon sind Ultrakondensatoren, und ihre wichtigste Zutat ist – die Kokosnuss. Oder vielmehr: sie war es. Denn das estnische Unternehmen Skeleton Technologies hat ein anderes Material gefunden, mit dem sich solche Speicher bauen lassen.

Die meisten Ultrakondensatoren funktionieren heute mit Kohlenstoff, der aus angesengten Kokosnussschalen gewonnen wird. Die dadurch entstehende Kohle wird auf eine Folie aufgetragen und elektrisch geladenen Ionen ausgesetzt, die sie in ihren Poren speichert. Je höher die Porendichte und je passgenauer die Porengröße, umso mehr Energie speichert diese Kohle. Das einzige Problem: Kokosnüsse sind Naturprodukte, und ihre Porengröße ist sehr unterschiedlich.

Skeleton Technologies hat nun Ultrakondensatoren entwickelt, die Kokosnüsse durch anorganische Materialien, sogenannte Karbide, ersetzen. Das Ergebnis: Ihre Leistungsdichte ist vier Mal so hoch wie bei Modellen auf der Basis von Kokosnüssen. Die Entwicklung wurde durch einen EIB-Kredit von 15 Millionen Euro mit einer Garantie des EFSI ermöglicht.

FORSCHUNG



**„Das ist eine Revolution in der Satellitentechnologie.
Der Elektroantrieb steigert die Effizienz immens.“**

Andreas Lindenthal, Mitglied des Vorstands von OHB

ELEKTROANTRIEB – EIN GROSSER SCHRITT FÜR DIE SATELLITEN- INDUSTRIE

Bei Weltraummissionen denken Sie wahrscheinlich sofort an die NASA, an Sojus oder Neil Armstrong.

Ein Name, den man sich für die Zukunft merken sollte, ist OHB System AG – ein deutsches Familienunternehmen, das unter anderem elektrisch angetriebene Satelliten entwickelt.

Einmal mit einer Trägerrakete gestartet, müssen Satelliten für Telekommunikation aus eigener Kraft in die richtige Umlaufbahn und an die richtige Position gelangen. Bis vor kurzem waren chemische Antriebe die Norm, aber die brauchen viel Platz und wiegen erheblich.

Dank elektrischer Antriebe kommt der Satellit mit deutlich weniger Treibstoff aus. Dies schafft Platz für zusätzliche Übertragungskanäle und erhöht die Betriebszeit im All. Das macht den Satelliten für kommerzielle Satellitenbetreiber attraktiv.

OHB erhielt für das Projekt ein vom EFSI besichertes Darlehen über 30 Millionen Euro.

A close-up, low-angle shot of a dark, metallic pipe with water gushing out. The water is clear and turbulent, creating a spray of droplets. The background is a bright blue sky with wispy white clouds. The word 'INFRASTRUKTUR' is written vertically in large, white, sans-serif capital letters on the right side of the image.

INFRASTRUKTUR

**„Wir erwarten Vorteile für die Menschen,
aber auch für die Umwelt.“**

Patricia Castellarnau, Volkswirtin, Europäische Investitionsbank

ITALIEN: VOLLES ROHR GEGEN HITZE UND DÜRRE

Kaum ein Sommer, in dem Italien nicht unter Hitze und Wasserknappheit leidet. Das trockene, heiße Wetter und die damit einhergehende Dürre verursachen unzählige Probleme – für Getreide, Obst, Gemüse und Vieh.

Gleichzeitig versickert das dringend benötigte Nass oft einfach: Im Schnitt gehen 35 Prozent des Wassers im Leitungssystem verloren. Schuld sind veraltete Rohre, die dringend saniert werden müssen. Die kleinen italienischen Wasserversorger haben allerdings Schwierigkeiten, sich Geld zu beschaffen. Zwischen den notwendigen und den tatsächlichen Investitionen klafft eine Lücke von rund drei Milliarden Euro pro Jahr.

Mit einem vom EFSI abgesicherten Darlehen über 200 Millionen Euro trägt die EIB dazu bei, die Lücke zumindest etwas zu verkleinern. Durch diese direkte, flexible und schnelle Unterstützung können kleinere Versorger Wasserleitungen, die Kanalisation und Kläranlagen ausbessern.

A close-up photograph of a hand holding a glowing incandescent lightbulb. The background is a soft, out-of-focus bokeh of warm, golden light, suggesting sunlight filtering through leaves. The lightbulb is the central focus, with its filament clearly visible and emitting a warm glow.

UMWELTSCHUTZ

**„Mittlerweile sehen die Menschen überall auf der Welt,
dass die Verschwendung ein Ende haben muss.“**

Ludovic Deblois, Gründer von Sunpartner

GRÜNER BAUEN MIT SOLARGLAS

Stellen Sie sich ein Büro vor, in dem Alltagsgegenstände wie Schreibtische, Uhren, Smartphones oder sogar Fenster Energie erzeugen – so wie ein Solarmodul. Ludovic Deblois und sein Unternehmen Sunpartner arbeiten seit 2008 daran, dass solche „intelligenten“ Büros Wirklichkeit werden.

Sunpartner stellt innovative Solarprodukte her, die in der Verbraucherelektronik, beim Bauen und in Verkehrsmitteln verwendet werden. Ein Schlüsselprodukt des Unternehmens ist ein fast transparentes Solarglas, das Energie für dimmbare Fenster erzeugt. Per Smartphone werden die Scheiben heller oder dunkler gedimmt, damit die Klimaanlage weniger Energie verbrauchen.

Weitere Produkte von Sunpartner sind ein Glas, das wie ein Solarmodul funktioniert, sowie die Gebäudeverkleidung „Cameleon“, die Sonnenenergie speichert. Die EIB unterstützt Sunpartner durch einen Kredit von 15 Millionen Euro mit Garantie des EFSI.

GESUNDHEIT



**„Wir wollen Lehre und Forschung fördern.
Das ist auch eine Priorität der Europäischen Union.“**

Indrikis Muižnieks, Rektor der Universität von Lettland

SCHOKOPILLEN

FÜR EIN GESUNDES HERZ

Wie lange haben wir davon geträumt, von gesunder Schokolade? Forscher an der Universität von Lettland haben diesen Traum wahr gemacht und eine ganz besondere Pille entwickelt: herzstärkende Vitamine in belgischer Schokolade. Darüber hinaus gibt es weitere gesundheitsfördernde Schokopillen, etwa für ein besseres Sehvermögen oder mehr Fitness. Andere Forschungsschwerpunkte der Universität kommen ohne Kakao aus: Nanomaterialien und Nanotechnologie, Algorithmen für die Quanteninformatik sowie Stammzellen.

Ein Darlehen von bis zu 30 Millionen Euro soll der Universität zu einem neuen Campus und modernen Einrichtungen verhelfen, damit sie optimale Lehr- und Forschungsbedingungen bieten kann. Möglich wurde dieses erste direkte Darlehen an eine Hochschuleinrichtung in den baltischen Staaten durch den EFSI.

Investitionsoffensive für Europa

EIN ÜBERBLICK

Die Investitionsoffensive für Europa soll zusätzliche Investitionen in die Realwirtschaft anstoßen. Als europäisches Gemeinschaftsprojekt soll sie

- Beschäftigung und Wirtschaftswachstum fördern,
- die langfristigen Bedürfnisse der Wirtschaft erfüllen und die Wettbewerbsfähigkeit stärken,
- zu mehr Produktivität und einer besseren Infrastruktur in Europa beitragen.

Ein wichtiges Ziel der Investitionsoffensive ist es, das Investitionsumfeld in Europa und in den EU-Ländern zu verbessern.

DER EUROPÄISCHE FONDS FÜR STRATEGISCHE INVESTITIONEN



Der Europäische Fonds für strategische Investitionen ist das Herzstück der Investitionsoffensive für Europa. Er fördert innovative und mitunter risikoreiche Projekte. Er ist eine gemeinsame Initiative der Europäischen Investitionsbank und der Europäischen Kommission und soll private Investitionen in den folgenden Bereichen anstoßen:

- Forschung, Entwicklung und Innovation
- Energie
- Digitalisierung
- Verkehr
- Umwelt und Ressourceneffizienz
- Soziale Infrastruktur
- Nachhaltige Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur
- Industrieförderung in weniger entwickelten Regionen
- Kleinere und mittelgroße Unternehmen

Wer kommt für eine EFSI-Förderung in Betracht?

- Unternehmen jeder Größe
- Versorgungsunternehmen
- Einrichtungen des öffentlichen Sektors
- Nationale Förderbanken oder sonstige Banken, die Kredite an Endkunden vergeben
- Spezielle Investitionsplattformen

Wie beantragen Sie die Förderung?

Große öffentliche oder private Projektträger können direkt bei der Europäischen Investitionsbank einen Kredit beantragen. Kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) sowie Firmen mit weniger als 3 000 Beschäftigten können sich für die Finanzierung ihres Projekts an nationale Förderbanken und lokale Finanzinstitute wenden. Die Projekte müssen:

- wirtschaftlich solide sowie volkswirtschaftlich und technisch tragfähig sein,
- den EU-Zielen entsprechen und nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung fördern,
- so weit ausgereift sein, dass sie bankfähig sind,
- eine dem Risiko angemessene Rendite bieten.

Wo bekommen Sie Hilfe? Die Europäische Plattform für Investitions- beratung (EIAH)

Die Europäische Plattform für Investitionsberatung (EIAH) ist eine Initiative der EIB und der Europäischen Kommission. Sie ist zentrale Anlaufstelle für Projektträger und Investoren in allen Projektphasen und beschleunigt damit Investitionen.

Die Beratung deckt folgende Bereiche ab:

- Technische Unterstützung bei Projektvorbereitung und -durchführung
- Verwendung von EU-Mitteln in Finanzierungsinstrumenten
- Hilfe beim Kompetenzaufbau
- Öffentlich-private Partnerschaften (Strategien, Programme, Projekte)
- Finanzierung von Innovationsprojekten

Weitere Informationen finden Sie unter **<http://eiah.eib.org>**

Links

EFSI-Website:

www.eib.org/efsi

Alle EFSI-Projekte im Überblick:

www.eib.org/efsi/efsi-projects/index.htm

EFSI-Projekte in Ihrer Nähe:

www.eib.org/efsi/map/index

Die Büros der EIB:

www.eib.org/offices

Partnerinstitute:

www.eif.org/what_we_do/where/index.htm



Investitionsoffensive für Europa

Europäische Investitionsbank

☎ +352 4379-1

www.eib.org/efsi

Information Desk

☎ +352 4379-22000

✉ info@eib.org

📺 twitter.com/EIB

📘 facebook.com/EuropeanInvestmentBank

📺 youtube.com/EIBtheEUBank

Europäischer Investitionsfonds

☎ +352 2485-1

✉ info@eif.org

www.eif.org

© EIB, Shutterstock, OHB System AG



Leben verbessern.
gemeinsam.



EUROPEAN
INVESTMENT
FUND



© EIB 07/2018

print: QH-01-18-754-DE-C

digital: QH-01-18-754-DE-N

ISBN 978-92-861-3767-9

ISBN 978-92-861-3777-8

doi:10.2867/6730

doi:10.2867/680960